

Medienmitteilung

Schönbühl, 11. August 2016

Migros-Kulturprozent / Kunstsammlung der Migros Aare

Migros macht Welle7 zum Hotspot für zeitgenössische Kunst

Das Kulturprozent der Migros Aare verstärkt sein Engagement in der Kunstförderung. Für das neue innerstädtische Center Welle 7 am Bahnhof Bern sind Kunstwerke von zehn zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstler aus den Kantonen Bern, Aargau und Solothurn angekauft worden.

Nach Phasen des strukturierten Ankaufs von neuen Kunstobjekten wurden in den letzten Jahren über das Migros-Kulturprozent nur noch sporadisch Gemälde und Kleinskulpturen für die Kunstsammlung der Migros Aare angekauft. Ab diesem Jahr wird die Kunstsammlung nun wieder gezielt erweitert. Ein erster Schwerpunkt beim Ankauf neuer Kunstwerke bildet die soeben eröffnete Welle 7, ein urbanes Center für Genuss, Business, Bildung und Einkauf direkt am Hauptbahnhof Bern.

Spannendes Spektrum

In der Welle 7 sind auf mehreren Etagen die neuesten angekauften Werke der Kunstsammlung der Migros Aare zu sehen. Die entsprechende Auswahl der Neuankäufe wurde durch die Kunstkommission der Migros Aare getroffen. Vertreten sind insgesamt zehn zeitgenössische regionale Künstlerinnen und Künstler aus dem Einzugsgebiet der Genossenschaft Migros Aare (Kantone Bern, Aargau, Solothurn).

Dies sind die Kunschtchaffenden, welche die Welle 7 auch zu einem Hotspot zeitgenössischer Kunst machen:

- Urs Dickerhof (BE)
- Marianne Engel (AG)
- Annatina Graf (SO)
- Maia Gusberti (BE)
- Jerry Haenggli (BE)
- Olivia Notaro (BE)
- Milena Seiler (AG)
- Andreas Tschersich (BE)
- Dominique Uldry (BE)
- Martin Ziegelmlüller (BE)

Vernissage am Freitag

Die Eröffnung der Ausstellung von aktuellen Neunkäufen der Kunstsammlung der Migros Aare findet am Freitag, 12. August 2016, 18.00 Uhr, im Restaurant The Flow in der Welle 7 (PostParc West direkt beim Bahnhof Bern) statt:

- 18.00 Uhr: Begrüssung durch Reto Wüthrich (Leiter Kommunikation, Kulturprozent & Sponsoring der Migros Aare und Mitglied der Kunstkommission)
- 18-19 Uhr: Rundgang durch die Welle 7 mit Eva Bigler (Leiterin Kunstsammlung der Migros Aare)
- 19-21 Uhr: Apéro im Restaurant The Flow

Anmeldung unter: kunstvernissage@gmaare.migros.ch

Medienkontakt

Eva Bigler, Verantwortliche Kunstsammlung der Migros Aare

Direktwahl 078 743 35 16

E-Mail eva.bigler@gmaare.migros.ch

Bild-Download

Im Internet stehen Bilder und Werktexte einzelner Kunstwerke zum Download zur freien Verfügung.

[Mediencorner Migros Aare](#)

Hintergrund-Informationen

Zur Kunstsammlung der Migros Aare

Dank dem Kulturprozent hat die Migros Aare über viele Jahre hinweg junge Kunst mit regionalem Bezug fördern können. Auf diese Weise sind Werke bedeutender Künstlerinnen und Künstler des 20. und 21. Jahrhunderts in einer Sammlung zusammengekommen: Gemälde, Papierarbeiten, Fotografien und Objekte von regional bedeutenden Kunstschaaffenden wie Meret Oppenheim, Rolf Iseli, Schang Hutter, Peter von Wattenwyl, Franz und Silvia Gertsch, M.S. Bastian & Isabelle L., Balthasar Burkhard oder Bernhard Luginbühl. Nach Phasen des strukturierten Ankaufs von neuen Kunstobjekten wurden in den letzten Jahren aber nur noch sporadisch Gemälde und Kleinskulpturen angekauft. Ab diesem Jahr wird die Migros Aare ihre Kunstsammlung nun wieder gezielt erweitern.

Angekauft werden Werkarten, die in der bestehenden Kunstsammlung der Migros Aare bereits vertreten sind: Druckgrafiken, Zeichnungen, Gemälde, Fotografien, Skulpturen, Kunst am Bau sowie Medienkunst.

Die Migros Aare berücksichtigt dabei Künstlerinnen und Künstler, die in deren Wirtschaftsgebiet (Kantone Aargau, Bern und Solothurn) tätig sind, der regionalen Kunstszene angehören oder deren Kunstwerk einen Bezug zur Region aufweist. Zudem müssen sie hauptberuflich als Kunstschaaffende tätig und dürfen noch nicht sehr stark in öffentlichen und institutionellen Sammlungen vertreten sein.

Über die Ankäufe entscheidet eine neu eingesetzte Kunstkommission. Diese setzt sich aus Fachpersonen aus Kunst und Kultur sowie Mitarbeitenden der Migros Aare zusammen. Sie verfügt über ein Budget von 200'000 Franken pro Jahr.

Für die Pflege und Erweiterung der Kunstsammlung der Migros Aare ist die Berner Kunsthistorikerin Eva Bigler verantwortlich.

Zu den einzelnen Künstlerinnen und Künstlern

Der im Biel lebende Künstler **Urs Dickerhof** (geb. 1941) hat die Serie „Mein linkes Auge ist die Nacht“ (Deck 7) aus dem Jahr 1989 für die Kunstsammlung der Migros Aare 2016 neu überarbeitet. Dabei hat er Lithografien aus den 80-er Jahren mit zeichnerisch überarbeiteten Passepartouts versehen, und so die Serie in die Gegenwart überführt.

Marianne Engel (geb. 1972) zeigt auf Deck 4 ihre typischen Naturbilder, mythische Fotografien, die in der Nacht entstehen: Kunstwerke, die die nächtlichen Szenerien in einer Deutlichkeit zeigen, wie sie das Auge allein nicht wahrzunehmen vermag.

Die solothurnische Künstlerin **Annatina Graf** (geb. 1965) thematisiert in ihren Arbeiten „abheben“ (2010) und „Nightshot“ (2009) (Deck 5) die Zeit des Erwachsenwerdens und der Pubertät, eine Zeit des Übergangs, voller Träume und Hoffnungen. Gemalt mit weiss und silbern auf Leinwand verhindert die Farbgebung mit ihren Spiegelungen, die vollständige Erfassung des Gezeigten und lässt den Betrachter immer nur einen Teil des Bildes erkennen.

Die Serie „Terrain Vague. Variations of an upside down experience“ (Deck 5) der Berner Künstlerin **Maia Gusberti** (geb. 1971) beruht auf einer einzigen Fotografie, welche im Verlauf eines mehrstufigen Druckverfahrens entwickelt wurde: Ausgangsmaterial ist ein Nachtbild von Johannesburg. Nach einem ersten Druckdurchgang wurden die Vorlagen gefaltet, auf das gedruckte Bild gelegt und in verschiedenen Anordnungen wiederum fotografiert.

Bei der aus den Jahren 2006-2007 stammenden Werk-Serie „T-Raumvögel“ auf Deck 6 handelt es sich um originale Tapeten, in deren typische Ornamentik die Berner Künstlerin **Olivia Notaro** (geb. 1975) in raumvortäuschender Technik Vögel malte. Die Tiere, oft erst auf den zweiten Blick erkennbar, bewegen sich durch die Musterungen und geben den zweidimensionalen Tapeten eine neue Raumebene.

Die Serie „The End of the Cycle“ des Bieler Künstlers **Jerry Haenggli** (geb. 1970) ist während des Atelierstipendiums der Stadt Biel 2016 in Genua entstanden. Die Anfrage der Kunstkommission der Migros Aare bewegte den Künstler dazu, eine Serie zu entwickeln, die in ein Businesscenter passt. Auf Deck 7 ist die Serie von Tuschezeichnungen Haenggli's zu bestaunen, die immer wieder die Form des Rechtecks aufnimmt und so für „The End of the Cycle“ bezeichnend ist.

Die Themen der Aargauer Künstlerin **Milena Seiler** (geb. 1970) sind meist offen gewählt, nehmen Unschärfen, Zwischenräume und anderes Variables in den Blick. Die Bildserie „Betrachtungen“ gemalt mit Öl- und Tusche auf Papier ist zentral im Schaffen von Seiler. Die Kunstwerke in der Welle 7 auf Deck 6 nehmen die Themen des urbanen Businesscenters auf.

Andreas Tschersich wurde 1971 in Biel geboren, er lebt und arbeitet heute in Berlin. Seine Heimatstadt gilt für ihn als Ausgangspunkt seiner künstlerischen Arbeit. In Biel aufgewachsen, war Tschersich geprägt vom Bild einer Stadt, die die besten Tage hinter sich hat. Zunächst in Biel, später auf der ganzen Welt, ist Tschersich letztlich auf der Suche nach Orten, die urbane Stimmungen transportieren. In den vier Bildern der Serie „peripher“ auf Deck 3 wird diese Stimmung ins urbane Center Welle 7 transportiert.

Die Serie „Stadtlandschaften Bern“ auf Deck 5 des Berner Fotografen **Dominique Uldry** ist Teil einer Arbeit, die nicht abgeschlossen ist, und in einem grösseren Zusammenhang mit der Beschäftigung des Fotografen mit Architektur, Umwelt, Landschaft, Leben und Lebensräumen steht. Uldry dokumentierte in dieser Serie stadtlandschaftliche Veränderung in Bern während der Monate März, April, Mai und Juni im Jahr 2016.

In wenigen Monaten und mit manch schlafloser Nacht, schuf der Künstler **Martin Ziegelmüller** (geb. 1935) 115 inhaltlich und technisch hochkomplexe grössere und kleinere Radierungen des „Teilchenbeschleunigers“. Die 31 Radierungen zeigen unter anderem Atome, Protonen und Neutronen, Wissenschaftler, Astronauten und Planeten und sind auf Deck 7 in der Welle 7 zu bestaunen.

Zum Migros Kulturprozent

Das Migros-Kulturprozent ist ein freiwilliges Engagement der Migros in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft. Mit seinen Institutionen, Projekten und Aktivitäten ermöglicht es einer breiten Bevölkerung Zugang zu kulturellen und sozialen Leistungen. Bei der Migros Aare sind das jährlich rund 16 Millionen Franken.

www.migros-aare.ch/kulturprozent